

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gottweiss (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Einebnung einer Bienenwiese vor dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

Unter Verantwortung der aktuellen Hausleitung wurde vor Jahren eine Wildblumenwiese neben dem Eingangsbereich des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz angelegt. Sie zeichnete sich durch Naturnähe und Artenvielfalt aus und bot vielen Insekten eine kleine, aber gerade im Stadtbereich sehr wichtige ökologische Nische. Ein Schwund der Insektenanzahl gilt in der Ökologie als besonders problematisch, da Insekten vielen anderen Arten als Nahrung dienen, beispielsweise zahlreichen Amphibien, Vögeln und Fledermäusen. Ein Rückgang der Insektenpopulationen gefährdet somit auch viele andere Arten in ihrem Bestand. Zudem ist die Bestäubung durch Insekten für viele Pflanzen unverzichtbar. Vor einigen Wochen nun wurde diese Bienenwiese eingeebnet - zugunsten einer weitgehend mit Mulch belegten Fläche.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/753** vom 12. Juni 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. Juli 2020 beantwortet:

1. Warum wurden die Grünflächen rund um das Umweltministerium neu gestaltet?

Antwort:

Die Architektur der Außenanlagen war Bestandteil eines langfristig angelegten Instandhaltungskonzeptes für das Dienstgebäude des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) in der Beethovenstraße. Der Kurzrasen, der keinen nennenswerten Beitrag zur innerstädtischen Artenvielfalt leistet, wurde durch die nunmehr vorhandenen vogel- und insektenfreundlichen Gehölze, Stauden und Gräser ersetzt. Vor dem Haus beinhaltet die Umgestaltung zudem ein "Grünes Band", das auf das Nationale Naturmonument verweist - ein Lebensraum für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

2. Wer hat diese Neugestaltung veranlasst?

Antwort:

Die Neugestaltung der Außenanlagen wurde nutzerseitig durch das TMUEN veranlasst und in der Planung, Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung nach den Vorschriften der Richtlinie Landesbau (RL-Bau) durch das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) betreut und ausgeführt.

3. Welche Person/Abteilung im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz hat die nun umgesetzte Planung beschlossen?

Antwort:

Die Abteilung 1 des TMUEN hat nach Beteiligung der Hausleitung die umgesetzte Planung zur Umgestaltung der Grünflächen durch das TLBV beschlossen.

4. Sind die Belange des Artenschutzes und der Naturnähe in die Überlegungen zur Neugestaltung einbezogen worden?

Antwort:

Die Berücksichtigung der Belange des Artenschutzes und der Naturnähe war ein wichtiger Aspekt in den Überlegungen zur Neugestaltung der Außenflächen.

5. Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass die umgestaltete Grünfläche artenärmer als die Bienenwiese sein wird?

Antwort:

Die Grünfläche ist durch die Umgestaltung artenreicher und damit auch bienenfreundlicher als die vorherige Gestaltung, siehe Antwort zu Frage 1. Des Weiteren wurde Wert darauf gelegt, dass eine möglichst lange Vegetationsperiode erreicht werden kann, die sich vom Frühjahr über den Sommer bis zum Herbst erstreckt, um Insekten und Vögeln mehr Nahrung im urbanen Umfeld anbieten zu können.

6. Welche gefährdeten Arten werden nach Einschätzung der Landesregierung in der neu gestalteten Grünfläche keinen geeigneten Lebensraum mehr finden?

Antwort:

Siehe Antworten zu den Fragen 1 und 5. Zusätzlich wurde zeitlich parallel im Innenhof des TMUEN durch den Abriss eines provisorischen Bürotraktes eine weitere Grünfläche in einer Größe von rund 700 Quadratmeter geschaffen, auf welcher eine Wildblumenwiese angelegt wurde, die weiteren zusätzlichen Lebensraum für die heimische Flora und Fauna bietet.

7. Wie hoch waren die Kosten der Umgestaltung der ehemaligen Grünfläche?

Antwort:

Die Kosten für die über das TLBV abgewickelte Maßnahme betragen circa 65.000 Euro Netto.

Siegismund
Ministerin